

# Herbst-Neuheiten

**Seidenwaren -- Kleiderstoffe -- Besätze,  
Blusenstoffe -- Halb-fertige Roben -- Auto-Chales  
Kostüme -- Damen-Mäntel -- Blusen  
Kleiderröcke - fert. Kleider - Damenhüte**

sind bereits in grosser Auswahl eingetroffen und werden durch fortwährenden Zugänge bereichert.  
**Sehr billige Preise.**

## A. Huth & Co.

Marktplatz 21. Halle a. S. Gr. Steinstr. 86/87.

Eine Partie Prima Kammgarn-Cheviots schwarz u. marineblau, 110 cm breit Mk. 1<sup>60</sup> pro Meter.

### Halle und Umgebung.

Halle a. S., 4. September.

#### Zur Reichstagswahl

In unserm Wahlkreis wird uns mitgeteilt, daß die Konservativen auf die Aufstellung eines eigenen Kandidaten verzichten werden.

Da auch von national-liberaler Seite dasselbe mit Sicherheit zu erwarten steht, ist also wohl eine Zerpfitterung der bürgerlichen Stimmen ausgeschlossen.

#### Kyffhäuserfestspiel.

Die gefeierte fünfte Vorstellung fand bei außerordentlich regem Besuch und guter Einnahme statt; diese war um mehr als zweifeln zu begrüßen, da bisher mit ganz bedeutender Minderbilanz gearbeitet worden ist. Um diese auszugleichen und auch für den guten Zweck noch etwas zu gewinnen, ist für die kommende Vorstellung am 6. d. Mts. ein noch zahlreicherer Besuch und noch höhere Ausbeute sehr erwünscht. Die Aufführung wirkte wieder ebenso ergreifend, als die früheren, so daß die dankbare Anerkennung der Zuschauer während der einzelnen Bilder sich bis zum Schluß immer mehr steigerte. Es scheint nun endlich das Stück jenes Interesse unter der Bürgerschaft Halles zu finden, welches die unbedingte Grundlage für einen guten Erfolg in sich trägt.

#### Aquarien- und Terrarien-Ausstellung.

Die von dem Verein für Aquarien- und Terrarienkunde „Daphnia“ veranstaltete große Aquarien- und Terrarien-Ausstellung bietet auch für Schulkinder vieles Belehrende. Vor allem enthält sie eine vollständige Sammlung lebender deutscher Fische, Schlangen (auch Kreuzotter), Schildkröten, Frosch- und Schwanzlurche, zahlreiche Arten Nilschnecken, des Saalegebietes und mehrere Balfertiere, alles Anschauungsobjekte, die im Zoologischen Garten fehlen. Der Verein hat sich deshalb in dankenswerter Weise erbötet, die Ausstellung unsern Schulkindern zu einem ermäßigten Eintrittspreise — ganz freier Eintritt kann leider der hohen Kosten wegen nicht gewährt werden — zugänglich zu machen.

Nachdem bereits der Sebantag als Kinderstag mit niedrigem Eintrittspreise festgelegt war, haben auch Angehörige mehrerer höherer Lehranstalten unter Führung ihrer Fachlehrer, sowie am Freitag und Sonnabend 9 Oberstufen der Mittelschule in den Französischen Stiftungen die Ausstellung besucht. Den übrigen Schulen steht der Besuch ebenfalls zum ermäßigten Preise von 10 Pf. an. Allen Schülern mit tags an unter Führung ihrer Lehrer zu. Um etwaige Ueberfüllung zu vermeiden, ist vorherige Mitteilung erwünscht.

Sonntag ist die Ausstellung zu ermäßigten Preisen für die Besucher geöffnet, so daß es einem jeden möglich gemacht ist, für wenig Geld etwas wirklich Interessantes und Belehrendes zu sehen. Es dürfte in eines jedem einzelnen

Interesse liegen, einen Besuch nicht zu versäumen. Näheres siehe Inserat in der heutigen Nummer.

#### Die hiesigen Krankenanstalten

hatten Ende Juli 1686 Patienten. Auf die öffentlichen Krankenhäuser entfielen 1455 und auf die Privatkrankenanstalten der Rest von 231. Während in den öffentlichen Anstalten 937 Ortsfremde waren, betrug ihre Zahl in den privaten 231. Aus den öffentlichen Krankenanstalten wurden 1521 Kranke als geheilt entlassen, 85 starben während der Behandlung.

Wie immer so hatte auch wieder das Krankenhaus „Bergmannstrost“ die meisten Patienten und zwar 277, die Diakonissenanstalt zählte 153 Kranke und die gemeinen Universitätskliniken 700 Personen, während sich im Elisabeth-Krankenhaus 112 und in der Siechenhausstiftung 105 Erkrankte befanden. Zu erwähnen ist noch die Kinderheilstätte des Westfälischen Frauenvereins, die am Schluß des Monats Juli 48 Kranke beherbergte.

#### Ueber die vorzeitige Entlassung von Schulkindern.

Infolge eines Spezialfalles hat die königliche Regierung zu Vergebung nachstehende Verfügung erlassen: „Die vorzeitige Entlassung noch schulpflichtiger Kinder darf im allgemeinen nur nach vorhergehendem siebenjährigen Schulbesuch und nur dann erfolgen, wenn ganz besondere Verhältnisse (z. B. Gesundheit des Kindes, Notlage der Eltern) sie dringend erwünscht machen und das Kind nach seinen Kenntnissen sowie in fittlicher Beziehung das Ziel der Volksschule erreicht hat. Auch ist nach Möglichkeit darauf zu achten, daß zu entsprechender Zeit die Konfirmation des Kindes erfolgt. Es ist daher stets bei dem königlichen Superintendenten über diesen Punkt Rücksprache zu halten. Für solche Kinder, deren Eltern usw. die Konfirmation ganz verschmähen, gilt noch unsere Verfügung vom 26. November 1878 als frühester Entlassungstermin. Ostern desjenigen Jahres, in welchem bis zum 1. Oktober des 14. Lebensjahr vollendet wird.“

#### Die erblindete Konzertfängerin Hildegard Dietrich

veranstaltet am Sonntag, den 26. September, abends 8 Uhr in der hiesigen Garnisonkirche am Domplatz ein geistliches Konzert und hat mit dem Vorverkauf der Eintrittskarten bereits begonnen. Als Künstlerin geht dieser Sängerin, die eine erfolgreiche Schülerin des Sternischen Konservatoriums in Berlin ist, der beste Ruf voraus. Die Kritik der Tagesblätter vieler Großstädte, in denen sie mit bestem Erfolg auftrat, lobt einmütig ihr vorzügliches Stimmaterial und die brillante Technik. So schreibt das „Berliner Tageblatt“: „Man war erstaunt über die Schönheit dieser Altstimme und den künstlerischen Vortrag. Als sie die Blumenerische Komposition von der Nacht und dem Licht mit ganzer Seele sang, blieb wohl niemand ohne Rührung.“ — Die „Berliner Musikalische Rundschau“: „Des Augenlichts beraubt, durfte sie selbst nicht Gottes Wunder schauen. Dafür hat ihr aber eine gütige Vorsehung eine herrliche Altstimme verliehen, deren Wohlklang schon Tausende in ihren Konzerten erfreute, und um deren Befehl sie wohl manche Sängerin beneiden möchte.“ Es ist zu erwarten, daß sich auch das hiesige Konzert bei dem bekannt großen Wohlthätigkeitssinn unserer Bürgerschaft eines recht zahlreichen Besudes erfreuen wird.

#### Fußballwettkampf im Sportpark.

Zu dem morgen nachmittag 4 Uhr an der Reinsgärt Chaussee beginnenden Fußballwettkampf zwischen „Lym. pia“ I — Leipzig und Halle 1896 treten die über folgende Elf heraus: Brüger (Tor); Hantel, Sobek (Verteidiger); Wankhoff, Gütlich, Adow (Läufer); Guffi, Männert, Lüdige, Wasse, Ull (Stürmer). Die vielstärkere Mannschaft der Gäste, die durch ihren kürzlichen Sieg über den bekannten B. f. B. I. viel von sich reden machte, zeigt ein sehr ausgeglichenes, schnelles Spiel, so daß die Einheimischen alle Kräfte aufbieten müssen, um das Treffen siegreich durchzuführen. Vorher spielen Hohenzollern IV und 1896 VI, während Fortuna I und 1896 II den Reigen 146 Uhr beenden.

#### Rauchen verboten.

Befanntlich sind in diesem Sommer in der Dölauer Heide wiederholt nicht ungefährliche Waldbrände vorgekommen, welche durch leichtfertiges Umgehen mit noch brennenden Streichhölzern und durch Bewegungen von brennenden Zigarettenresten entstanden sind. Die Forstverwaltung hat darum eine Anzahl neue Tafeln mit der Aufschrift „Rauchen verboten“ anbringen lassen.

**Staatlich-städtische Handels- und Gewerbelehre für Mädchen.** Zum Schluß dieses Halbjahres entläßt die Staatlich-städtische Handelslehre für Mädchen wieder eine Anzahl ihrer Zöglinge. Die ausgebildeten Schülerinnen eignen sich nicht nur als kaufmännische Hilfskräfte, sondern mehrere der Absolventinnen würden auch als Sekretärinnen bei Gelehrten, Schriftstellern, Juristen, Ärzten, Architekten zu verwenden sein. Diesbezügliche Anfragen können daher auch stets von der Leiterin der Schule, Frau C. Gehrts-Wildhagen, Klosterstraße, berichtigt werden.

**Die Ständige Kunstausstellung von Lauch & Große** bietet in ihrer September-Ausstellung 14 Wandtafeln von Fritz Buderer, 7 Skulpturen von Heinrich Freitag, 8 Gemälde von Professor Max Lieber, 21 Tierstudie von Max Stahlhildt, ferner Wandtafeln von Margarete Bode, Helene Schröder, Marie Gröschke und Käthe Rammet-Bürger. Johanna von Studin ist mit einem Reiterpaar „Querfeldein“ vertreten, und der gelehrte Theodor Kroll fandte ein entzückendes militärisches Genrebild „Begrabt“. Wir werden in den nächsten Tagen auf die einzelnen Gemälde näher zurückkommen.

**Zoologischer Garten.** Bei dem Wälen, bereits herbstlich anmutenden Wetter der letzten Tage bietet der Park nichts Besseren als seine Reize. Das Steigen auf dem vergilbten Rasen wird bei den kühleren Wegen und der wärzigen Waldluft zu einem äußerst angenehmen Spaziergange. Fast wehmütig berührt es, daß gleichsam als erstes Abschiedsmahnen des Sommers gelbe und rote Tinten aus dem düstern Grün hin und wieder hervorleuchten und sinnend lugen man in die Ferne: die klare Luft bietet jetzt von hoher Bergeshöhe aus weiten Ausblick in das Land. Am auch den weniger Bemittelten den Reilsberg in dieser schwindenden Sommerzeit noch einmal zu besuchen Gelegenheit zu bieten, ist für morgen ein sog. „Billiger Sonntag“ angelegt. Der Eintrittspreis beträgt den ganzen Tag über 30 Pf. für Erwachsene und 20 Pf. für Kinder. Auch im Tierbestande gibt es viel des Neuen! Seit gestern befindet sich ein Paar der interessanten chinesischen Masten-

Weit über

# 8000 Fenster

## Gelegenheitskäufe

in Oriental. und Deutschen Teppichen, Diwan- u. Tisch-Decken, Läufer-Stoffen u. Vorlegern

∴ sehr preiswert. ∴

Gardinen und Stores in weiss, crème und farbig, Künstler-Vorhänge in zarten Tüll-Geweben, Leinen-, Tuch- u. Plüsch-Dekorationen zu jeder Stilart und für alle Farben passend sind in unserer Spezial-Abteilung für Innen-Dekoration von den billigsten bis besten Ausführungen vorrätig. Neben preiswerten Neuheiten bieten wir grosse Partien Restbestände, ausreichend für 1-4 Fenster zu bedeutend ermäßigten Preisen.

# A. Huth & Co.,

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

meine im Garten, die mit ihren auffallend großen Ohren und zottigem Fell gar nicht schamlos" aussehen. Bei den Hambrischen ist im Laufe der Woche noch ein Kästchen geboren.

**Neues Sprechstudium f. Musik und Theater.** Der erste Vortragsabend, Opernabend in Köpfen (19. Musik-Vorführung), findet Dienstag, den 7. September, abends 8 Uhr auf der Institutsbühne des Konservatoriums statt. Zur Aufführung gelangen Szenen aus: "Arioso", "Vohengrin", "Traubadour" und "Freischütz". In Anbetracht des großen Andranges zu den Vortragsabenden werden Programme, welche zum Eintritt berechtigen, nur bis Dienstag nachmittags 4 Uhr im Sekretariat auszugeben.

**Stadttheater.** Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Nachdem die Mitglieder des Schauspielers vollständig eingetroffen sind, beginnen die Proben bereits am kommenden Montag. Die neue Spielzeit wird mit der Märchen-Inszenierung "Die verzauberte Glocke" von Gerhart Hauptmann am Sonnabend, den 11. d. Mts. eröffnet. Die verehrlichen Abonnenten können ihre Abonnementskarten ab Montag, den 6. September beim Bankhaus Reinhold Steinhilber, Markt, in Empfang nehmen.

**Neues Theater.** Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Der Beginn der neuen Spielzeit ist nunmehr auf Sonntag, den 19. d. Mts. festgesetzt. Ihrem Prinzipale, das sich bereits durch zehn Jahre bewährt hat, getreu, hat die Direktion auch für die kommende Saison auf jeden Abonnementsvertrag verzichtet und will einzig und allein durch möglichst gute und interessante Vorstellungen dem Publikum den Besuch des Neuen Theaters wünschenswert erscheinen lassen. Eine sorgfältig ausgewählte Künstlerpersonal und eine Fülle bewährter Werke von anerkannten und beliebten Autoren, ein Repertoire, in welchem ernste und heitere Stücke abwechseln werden, sollen der Direktion behilflich sein, die treuen Anhänger des Neuen Theaters als gute Freunde der Bühne zu erhalten und neue Freunde zu erwerben.

**Philharmonische Konzerte.** Die Philharmonischen Konzerte unter Leitung Hans Winderichs finden, wie uns mitgeteilt wird, auch in der kommenden Saison statt und treten damit in das 14. Jahr ihres Bestehens. Schon bei der Gründung dieser vornehmen Konzerte im Jahre 1896 durften sie sich der Gunst des Publikums erfreuen, und die seitdem stets wachsende Beteiligung kann wohl als Anerkennung gelten, weitesten Kreisen des sachsenbürgerischen beste Musik gegen geringe Eintrittspreise zu bieten, wie ja auch nach dem übereinstimmenden Urteil des Publikums und der Presse die Philharmonischen Konzerte sich längst als ein vollberechtigter Faktor im musikalischen Leben der Stadt Halle erwiesen haben. Der ausführliche Konzertplan mit Bekanntgabe der bis jetzt eingetragenen erschlaffenden Gassen wird demnächst bekannt gegeben. Abonnementsanmeldungen sollte man in der Hofmüllerschen Wohnung von Heinrich Fothan, Gr. Ulrichstraße, baldigst bewirken. (Siehe Inserat.)

**Apollo-Theater.** Morgen Sonntag finden nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr zwei große Vorstellungen mit höchst interessanten Kunststücke statt. Zur Nachmittags-Vorstellung gelten, wie von früher her bekannt, ermäßigte Preise. Eltern und Vormünder haben das Recht, ein Kind frei einzulassen, zwei Kinder beziffert nur ein Billet.

**Städtisches Theater.** Gr. Ulrichstr. 57. Das neue, sehr reichhaltige Programm beginnt mit der herrlichen Naturaufnahme "Im schönen Schwärzwald". "Die alte Dienstmagd" zeigt ein padendes Lebensbild, ein historisches Drama aus dem Mittelalter bringt das Bild von "Andreas Chenier". Neuherb dramatisch ist das Bild "Der neue Jut". Gelangensbilder werden aus der Operette "Weiberlaune". Merkt die Lehre gut, und Mein Herr Raquis aus der Operette "Die Hebräerinnen" vorgeführt. Ferner ist noch äußerst interessant die Naturaufnahme "Der Seidenwurm" und "Damenstübchen im Mittelalter". Mit dem spannenden Drama "Der Sohn des Gaultier" findet das Programm seinen Abschluß.

**Central-Theater, Leipzigerstr. 17.** Das neue Programm bringt einige äußerst interessante und spannende Aufnahmen, so "Das Leuchtfeuer am Hellensriff", ferner "Unglückliche Liebe", ein Drama aus dem Ambleben. "Der Spion". Bilder aus dem fremdüblichen Mittelalter, "Eingeborene von Borneo" der Arbeit". Für den Samstag sorgen die Aufnahmen "Ein vielversprechender Junge" und "Vermöglicher Geburtstagsfeier". Im Gelangens-Tombiden bringt der Spielplan "Eine Wärrer" aus der Operette "Antel Gahmer" und "Verlassen", gesungen von Adolf Steber.

**Bad Wittenberg.** Morgen, Sonntag, konzertiert die Kapelle der Königl. Unteroffizierschule aus Wittenberg. Herr Königl. Musikmeister W. Schönlad hat für diese Konzerte sehr gewählte Programme zusammengestellt.

Zu Wittenberg findet die Kirchfeier am Sonntag, Montag und Dienstag statt; Montag Heilighallen und Dienstag Feuerwerk nebst Ball im Heilighallen. Alles Nähere im Anzeigerblatt.

**Musikschule D. Kruse und Lohrer.** Am 11. Sept. findet im Saal des Hotels Kronprinz, Kl. Klausstraße, der zweite diesjährige Schüler-Vortragsabend statt. Beginn des Abends 8 1/2 Uhr.

Dieser für Interessierten sehr reichhaltige Programm wird am 11. d. Mts. abends 8 1/2 Uhr.

**Konzert.** Am kommenden Sonntag nimmt der Ausschuss zur Vorbereitung des Kreisartikels 1910 in Halle mit einer Besprechung in Müllers Hotel seine Tätigkeit wieder auf.

**Post-Perlenausstellungen.** Angenehm ist als Postagent der Kaufmann Wilhelm Wrohm in Halle. Ernannt sind zu Postsekretären die Postaffizienten Alfred Wagner, Schramm und Prof. Dr. W. H. H. in Halle, Hange in Zeitz, zum Telegraphenbetrieber der Telegraphenaffizienten Käper in Wittenberg, zu Postaffizienten die Postaffizienten Witter in Gerbstedt, Ebert in Zeitz, Hage in Klostermansfeld und Leo Heit in Halle. Eutsamäßig angestellt sind als Postgehilfen die Postgehilfen Clara und Marie Hensch in Halle, als Telegraphengehilfen die Telegraphengehilfin Helwig Grunert in Eisenberg. Besetzt sind die Postaffizienten Witter vor Gerbstedt nach Teichenthal, Endlich von Artern, Saunemann von Teichenthal, Spilner nach Köhlitz, Wilhelm Stein von Teichenthal, Jöbel von Croßen nach Halle, Köhner von Rumburg nach Zeitz, Paul Eide von Rumburg nach Ammendorf, Jöhndorf von Solleben nach Oberhilsingen (See). Geschoben ist der Ober-Postsekretär a. D. Redaktionsrat Schneider in Schmiedberg.

**Berichtigung.** In unserer gestrigen Notiz "Wanderausflug" muß es heißen: Unter Führung der Herren Damer und Jennig.

**Wer hat einen Ring verloren?** Einem jetzt in Hausberg wohnenden früheren Diensthändchen wurde auf dem dortigen Postamt ein breiter, glatter, goldener Fingerring mit 1 großen Brillant, welchen es verliert nicht abgenommen. Es ist an, den Ring vor etwa 14 Tagen in Halle, in der Döllschstraße, gefunden zu haben, eine Verlautbarung ist hier aber nicht erfolgt. Etwasige Eigentümer wollen sich bei der Kriminal-Abteilung, Dresdenerstraße 6, Zimmer 82, melden.

**Festgefahren.** Vorgestern Abend geriet das Automobil des Herrn von Sacken-Anhalt auf noch nicht gefahrene Weise in die Baufelle der Halle-Merseburger Straßenbahn in Sütopa a. Da es, wie uns berichtet wird, zu der Zeit fast noch tageshell war, auch eine rote Warnungstafel, sowie die Steuerung einloch zu dem Festfahren gegeben haben. Mit Hilfe von Dr. W. W. W., welche von dem begleitenden Offizier des Dienstes reichliche Belohnung erhielten, wurde das Automobil wieder flott gemacht und konnte seinen Weg fortsetzen.

**Betriebsstörung.** Gestern entband durch Festfahren eines Fuhrwerks vor dem Gumboldtschen Betriebstraße 64 a eine Betriebsstörung der Halleischen Straßenbahn von 1/2 Stunde.

### Verens- und Versammlungenachrichten.

Die Stenographische Gesellschaft (Vereinslokal Central-Hotel, Talamstr. 6) beschloß in der letzten Sitzung, zu der vom 2.-4. Oktober d. J. in Dargau stattfindenden Wanderversammlung des Mitteldeutschen Stenographen-Verbandes 2 Delegierte zu entsenden. Ferner soll im Oktober mit neuen Unterrichtskursen begonnen werden. An Stelle des nach Verlegen verziehenden 2. Schriftführers Herrn Krone wurde Herr Paul Schälke gewählt.

**Deutscher Mannsbund, Dringepau (Saale).** Nächste Sitzung Montag, den 6. September, 8 1/2 Uhr, im Friesenbräu, Kl. Märterstraße 10. Tagesordnung: Anstöm: „Christentum und freies Denken“. Der eingehende Bericht über dieses weithin größtes Aufsehen erregende Werk — „Kriegs- und Sozialpolitik“ ist es von der Kritik genannt worden — schließt sich inhaltlich an die Vorzüge der beiden letzten Sitzungsabende. Die Religion der Zukunft und „Was ist Religion? Religion ist Tat, Bewährung der Schöpfungskraft“ an. — Bibliothek: Auslage wertvoller Bücher zum Kauf und zur Ansicht. — Gäste, auch Damen, willkommen. Freie Ansprache.

**Der Kriegsveteranenverein** zu Halle, der im nächsten Jahre sein fünfzigjähriges Bestehen feiert, veranstaltet am Donnerstagabend im dekorierten Saale der Schöneischen Gastwirtschaft in der Gr. Wallstraße eine Soiree-feier.

**Der Verein eines. Mannen** zu Halle und Umgegend hält Montagabend 8 1/2 Uhr in Bauers Bieranstalt, Rathenstraße, seine Monatsversammlung ab, wobei gleichzeitig eine wichtige Angelegenheit besprochen werden soll. — Ehemalige Mannen, welche dem Verein noch fernstehen und als Mitglieder aufgenommen zu werden wünschen, sind willkommen.

**Der Verein ehemaliger 67er** aus Halle a. S. und Umgegend hält am 8. September, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal Rathenstraße Nr. 8 seine Monatsversammlung ab. Anschließend an die Versammlung findet noch eine allgemeine Besprechung statt. Ehemalige 67er, welche dem Verein beizutreten wünschen, sind hierzu willkommen.

**Der Verein ehemaliger 72er** hält seine Monatsversammlung am Dienstag, den 7. Sept., abends 8 1/2 Uhr in Schönes Restaurant, Gr. Wallstr. 9, ab. Herr Kam. Rektor Witsch wird über einen Witschmitt aus der Schönd bei Sedan sprechen.

**Der Gewerksverein (S. D.)** der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter, Halle I, II und Ammendorf, veranstaltet am

sonntag, den 7. Sept. in Ammendorf, Restaurant „Denkmal“, eine konfirmierte Versammlung mit Vortrag: „Wirkung der deutschen Arbeiterbewegung, oder eine Kritik der heutigen Bewegung“. Referent: F. Ulrich-Halle. Treffpunkt 8 1/2 Uhr im Gatten- und Werksbergstraße. Freunde der Gewerksvereins sind willkommen.

**Der Gewerksverein der Seimarbeiterinnen (S. D. a. S.)** hält am nächsten Mittwoch, den 8. September, abends 8 Uhr, im Vereinslokal Lothstraße 13/14 eine Monatsversammlung ab. Alle Seimarbeiterinnen sind dazu eingeladen.

**Der Co. Vögelverein St. Johannes (Kaiser Tischer)** veranstaltet am 15. September, abends 8 Uhr im „Bellevue“, Lindenstraße, seinen ersten diesjährigen Familienabend, der sehr interessant zu werden verspricht. Neben verschiedenen Deklamationen und Anrufen werden auch eine Anzahl musikalische Vorträge gehalten, von denen besonders das Hornolo des Herrn Welfmann sowie die Zither- und Klavierstücke hervorzuheben sind. Gemeinnützigen gesellen, während die Kurabteilung des Vereins den Abend besonders verschönern wird durch ihre tüchtigsten Vorkührungen. Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind am Sonntag, wie im Vereinslokal zum Preise von 10 Pf. zu haben. Jedermann ist herzlich willkommen, besonders die Angehörigen unserer Mitglieder, Freunde und Gewinner des Vereins sowie Mitglieder der Brudervereine.

### Stenographenbund Sachsen-Anhalt (System Stolze-Schrey).

Diese Körperschaft, die die amtliche Vertretung der in der Provinz Sachsen und dem Herzogtum Anhalt wohnenden Anhänger des Systems Stolze-Schrey ist, bezieht in den Tagen vom 4. bis 6. September in Magdeburg ihre 34. Jahresversammlung. Zur Vorbereitung dieser Tagung hat sich ein Festausstellungsgesellschaft, dem die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden sowie erste Vertreter aus Handel und Industrie angehören. Sämtliche Veranstaltungen finden im „Fürstlichen Hof“ statt. Für Sonntag vormittag ist ein großes Wettstreiten und Wettlesen vorgesehen, zu dem namhafte Preise gestiftet worden sind. In der darauffolgenden Festversammlung hält Prof. Dewitzsch-Deslau einen Vortragsvortrag „2000 Jahre Entwicklung der Kursive“, dem große Interesse entgegengebracht wird. Die Tagung schließt unter der Leitung von Professor Dr. Claus-Magdeburg.

Die Halleischen Schriftgehilfen, die nicht schon am Sonnabend nachmittags fahren können, benutzen am Sonntag vormittag den Zug 6,26 oder 6,55 Uhr.

### Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 3. Sept. 1909.

Geboren: Dem Bahnarbeiter Ernst Krupp S. Ernst, Saalw. w. 23. Dem Straßenbahnkassierer Karl Sperdase S. Willi, Seidenstr. 40. Dem Kaufmann Karl Schaaf T. Margarete, Dorfstraße 1b. Dem Kapdiener Robert Fritzke T. Hildegard, Jägerplatz 20. Dem Oberleutnant Wilhelm Greeners Wittling Joachim und Hildegard, Reitzstr. 81.

Verstorben: Des Bahnarbeiters Richard Brauns T., tolgd., Eichendorffstr. 30.

Halle-Süd. 3. Sept. 1909.

Aufgehoben: Der Geschäftsführer Paul Schmidt, Stuttgart und Marie Schilling, Wernikestr. 5. Der Schneider Ernst Redmann, Schreierstr. 2, und Maria Neumann, Ludwigstr. 47. Der Arbeiter Max Schneider und Marie Senfner, Werberstraße 24 und 154.

Geboren: Dem Arbeiter Otto Brönne S. Kurt, Jakobstr. 10. Dem Ober-Postaffizienten Oswald Breunig S. Helmut, Adolf-Hofstraße 26. Dem Bahnarbeiter Otto Gornbeier T. Käthe, Schmiechstr. 26. Dem Witwenhändler Wilhelm Pfeffer S. Karl, Königstraße 5. Dem Geschäftsführer Ernst Naumann T. Helene, Wöllbergweg 56. Dem Marthelher Karl Hoyer T. Maria, Sophienstr. 5. Dem Elternhaus-Gepäckträger Karl Hörning T. Anna, Thüringerstr. 30. Dem Arminialfergeanten Gustav Nagemann S. Willi, Gr. Märkerstr. 21.

Gestorben: Des verst. Grabenarbeiters Karl Rammert T. Maria aus Gümmeritz, W. Rinn. Des Wauers Kurt Emil S. Paul, 4. Mts. Gängestr. 29. Der Adjunkt Karlmann Heise aus Oberndorf, 52 J., Rinn. Der Wirtler Wilhelm Berger, 54 J., Schweißstr. 13.

### Auswärtige Aufgebote:

Der Galtshöfener Richard Heindke und Luise Gajer, Söhn. Hebd. Der Waidmüller F. D. Forberg, Halle, und H. G. Gajer, Döllschstr. 100. Der Stillschaffner F. D. Krüger, Halle, und G. W. Hornersack, Klostermansfeld. Der Tischler K. S. Hill, Berlin, und Anna Auguste Wiedemann, Halle.

Standesamt Dömitz, Monat August. Geboren: Dem Hofmeister Wilhelm Schäfer S. Paul Wilhelm Bruno. Dem Former Robert Hindorf T. Clara Frieda. Dem Schloffer Max Otto Simon T. Anna Martha. Dem Schloffer Paul Hehr T. Dora Else. Dem Bahnarbeiter Max Garmisch S. Max Ewald Hermann. Dem Landwirt Walter Pfeiffer T. eine Tochter. Dem Dreher Franz Schibel T. Clara Else. Dem Arbeiter Gottlob Wagner S. Paul Kurt. Dem Schloffer Karl Großhoff Juchlinge Karl und Ida. Dem Schloffer Otto Waldhelm S. Albert Otto. Dem Dreher Hermann Franke S. Herbert Walter.

**Täglich**  
**Eingang von Neuheiten in**  
**Kleiderstoffen und Damen-Konfektion.**

Jede Preisliste vom einfachsten bis feinsten Genre bietet Geschmackvolles in grosser Auswahl.  
Preise wie immer allerbilligst. — Besichtigung ohne Kaufzwang erboten.

**Brummer & Benjamin**, Grosse Ulrichstrasse 22/23.

geboren: Des Arbeiters Paul Rache T. Bern, 6 1/2 J. Des  
Widwerts Gustav Wenzel 8 Mt., 11 Mt. Des Arbeiters  
Friedrich Freund T. Anna, 10 Mt., Des Wärdmeisters  
Weser 8 Mt., Des Hülfslehrers Ewald Gander  
E. Franz Erwin, 7 Wochen.  
Eheschließung: Der Fußheider Friedrich Hugo Lude, wohnhaft  
in Weissenfels, und Anna Marie Wehner, wohnhaft in  
Dietrich.

### Kirchliche Vereine.

**Waisengemeinde.** Co. Männer, Jünglings u. Jugenber.: Sonntag  
7 1/2 Uhr Charitatenfest, 15; Mt. Dienstag 8 Uhr; Mittwoch  
ab. 8 Uhr Bibelstunde; Freitag ab. 8 Uhr Musikabteilung.  
Sonntags ab. 8 Uhr Sangesabteilung, P. Richter. — Coang.  
Jugendfrauen-Verein: Montag nachm. 5—7 Uhr im Konfir-  
mandenzimmer, bez. — Grandericher Jünglingsverein: Sonntag  
nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger. Sonntag ab.  
7 1/2 Uhr im Co. Vereinsbau (Hotel Kronprinz). Mittwoch ab.  
8 Uhr Turnspiel, in der Turnhalle der Volksschule Preisfest.  
Sonntags ab. 8 Uhr Sangesabtl., P. Richter. — Jungfrauen-  
Verein: Montag 7 1/2 u. Donnerstag nachm. 4 1/2 Uhr im Konfirmanden-  
zimmer Al. Wärdler, 1, P. Sehnitz.  
**Mariengemeinde.** Jünglingsverein: Sonntag nachm. 8 Uhr  
Turnspiele im Bierentwärdler. Mt. 8 Uhr Verh. im „Sermann-  
tal“. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen in der Sermann-  
schule. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr in der  
Marienstraße 1. Donnerstag ab. 8 Uhr bibelst. Gesangsübun-  
g. — Co. Männerverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstr. 4. —  
Hilfsverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr in der  
Marienstraße 3.  
**Dominikane.** Jugenber.: Sonntag ab. 4 1/2 Uhr u. Mittwoch  
ab. 8 Uhr Al. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, alt. Mt.:  
Dienstag ab. 7 1/2—9 1/2 Uhr Dompfah. 2. — Waisens-Näherverein:  
Sonntag nachm. 3 Uhr Al. Klausstr. 12. — Biblische Bepredung  
fällt aus. — Dompfahendör: Freitag ab. 8 Uhr Wohnungsstunde  
Al. Klausstr. 12.  
**Mariengemeinde.** Jugenber.: Sonntag ab. 4 1/2 Uhr Verh. in  
der Mittelschule Poststraße. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen. —  
Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr in der „Herberge zur  
Heimat“. — Kirchchor: Montag ab. 7 1/2 Uhr in Zentralhofstr.,  
Lafantstr. 6.  
**Johannesevangelium.** P. Köhler, Vereinsräume Rud. Samml. 37.  
Dienstag abends 8 1/2 Uhr Jugenber. junger Männer.  
Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Donnerstag ab. 8 Uhr  
Jugendbund j. Mädchen. Donnerstag ab. 9 1/2 Uhr bis 10 1/2 Uhr  
Jugendbund junger Männer Turnen in der Liebenauer-  
schule. — P. Köhler, Vereinsräume Wärdlerstr. 11.  
Co. Jünglingsverein: Sonntag 2—6 Fußballspiel; ab. 8—10 Uhr  
Vortragsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen (Liebenauer-  
schule). Dienstag ab. 8—10 Uhr Spiel u. Weisend. Mittwoch ab.  
8—10 Uhr Bibelauslegung. Donnerstag ab. 8—10 Uhr Steno-  
graphie. Freitag abends 8—10 Uhr Spiel u. Weisend.  
Sonntags ab. 8—10 Uhr alt. Mt. — P. Kriegerstr. Sonntag  
nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein d. Johannesevangelium. Ver-  
binderstr. 153, Eing. Wärdlerstr. Sonntag ab. 8 Uhr Jüng-  
lingsverein d. Johannesevangelium, bibelst. Montag ab. 8 Uhr  
Jugendverein d. Johannesevangelium. Verlegerstr. 10. —  
Mittwoch nachm. 3 Uhr Frauenhilfsverein, Lindenstr. 78.1.  
— Donnerstag ab. 8 Uhr Jünglingsverein: Stenographie, Ver-  
binderstr. 153, Eing. Wärdlerstr.  
**Heinrichshaus.** Jünglingsverein: Sonntag nachm. Spazier-  
gang. Sonntag ab. Verh. im Gemeindebau; Montag ab. Gesangs-  
probe; Dienstag ab. Wärdlerprobe; Donnerstag ab. gemein-  
same Arbeitsstunde; Freitag ab. Bibelstunde u. Verh. der alt.  
Abteilung. — Jungfrauenverein, alt. Mt.: Sonntag ab. 7 Uhr  
Heinteststr. 34.  
**Waisengemeinde.** Jugenber.: Sonntag ab. 8—10 Uhr Sophien-  
straße 24 5. I. Montag ab. 8 Uhr Turnen, Kriegerstr. —  
Jungfrauenverein I.: Dienstag ab. 7 1/2—10 1/2 Uhr Herberstr. 10; II.:  
Sonntag ab. 7 1/2—10 1/2 Uhr bibelst. — Waisens-Näherverein:  
Donnerstag nachm. 3—6 Uhr Herberstr. 10. — Kirchchor:  
Donnerstag ab. 8—10 Uhr Sophienstr. 24. — Klaus Kreuz:  
Sonntags ab. 8 1/2—10 Uhr Herberstr. 10.  
**Waisengemeinde.** Coangel. Männer u. Jünglingsverein:  
alt. Mt. Sonntag ab. 8—10 Uhr, Jung Mt., ab. 7—9 Uhr Verh.;  
Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Hofmannstr., Pöhlstr. 4; Donner-  
stag ab. 7 1/2 Uhr Turnen in der Turnhalle. — Coangel. Jüng-  
frauen u. Jungfrauenverein, Jung Mt.: Sonntag ab. 7 1/2 Uhr  
Verh., Pöhlstr. 4; Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Turnabend in der  
Turnhalle. — Kirchchor: Dienstag ab. 8 Uhr Wohnungsstunde,  
Pöhlstr. 4.  
**Gemeinde getaufter Christen, gen. Baptisten, 2. Buchererstr. 39.**  
Form. 9 Uhr Gebetsabend. 9 1/2 Uhr Gottesdienst, Pred. Volger.  
11—12 Uhr S.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Pred. Wenste-  
Loh (Pöhl). Mt. 8 Uhr Jugenberversammlung, bez. Nachm.  
4 Uhr Gottesdienst in Kietleben, Quellstraße 22 c. Mittwoch ab.  
8 Uhr Gebetsgottesdienst.  
**Berechtigende christliche Gemeinschaft, Alte Frankendamm 8, I.** Sonntags  
vorm. 10 Uhr Bibelstunde; ab. 8 1/2 Uhr Evangelisations-  
vortrag.

### Bund halbjährlicher Gemeinschaften.

1. Bibl. Bepredung für die D o m g e m e i n d e. Dienstag ab.  
6 1/2 Uhr Al. Klausstr. 12.  
2. Gemeinschaft der Johannesevangelium, Rud. Samml.  
37. Sonntag ab. 8 1/2 Uhr allg. Gemeinschaftsstunde. Montag  
ab. 8 1/2 Uhr für Männer. Donnerstag nachm. 3 1/2 Uhr für Frauen.  
3. Neumarzt-Gemeinschaft. Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr  
Gemeinschaftsstunde Wärdlerstr. 27. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl.  
Bepredung Wärdlerstr. 27 und Heinteststr. 18.

Weniger Fleisch — statt dessen  
**Mondamin**  
Milchflammeri  
und gefachte, frische Pfäumen.  
Jede Hausfrau beachte dies jetzt. Mondamin  
besitzt 20 bis 30, 30 und 15 Pfd. Rezept auf jedem Paket.  
Täglich grosse Eingänge in

**Damen - Konfektion**  
Hochelegante Neuheiten  
Grösste Auswahl  
Billigste Preise  
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-1909094033/fragment/page=0003

4. Paulus-Gemeinschaft (Gesetzstr. 11 9. II). Mittwoch  
ab. 8 1/2 Uhr Gemeinschaftsstunde.  
5. Gemeinschaft der ev. Stadtmision (Wendenplan 4).  
Freitag ab. 8 1/2 Uhr allg. Gemeinschaftsstunde, Sonntag vorm.  
8 1/2 Uhr Männer-Gemeinschaft, Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde  
mit Bepredung.

### Kunst und Wissenschaft.

#### Die Entdeckung des Nordpols.

Von seiner erfolglosierten arktischen Expedition ist  
Dr. Cook in den europäischen Gewässern eingetroffen. Noch  
bevor er die dänische Küste betrat, hat er gegenüber den  
mannigfachen Berichten über das Ergebnis seiner Reise  
einem Vertreter der Presse mündlich bestätigt, daß er den  
geographischen Nordpol tatsächlich erreicht hat. Darüber  
wird aus Stagen gemeldet:  
Gegen 1/2 Uhr nachmittags kam der Dampfer „Dans  
Ege“ mit Dr. Cook an Bord in Sicht des Fostendamfers.  
Zug hohen Segelstänge gelang es dem Korrespondenten von  
Nikins telegraphischen Strome an Bord zu kommen. Dr. Cook  
erklärte dem Korrespondenten, daß er von Grönland zunächst nach  
Westen, dann nach Norden vorwärts gegangen sei. Bei der Wende  
von Grönland hätten ihn zehn Eskimos begleitet. Diese habe er  
paarweise umsetzen lassen, so daß zuletzt nur noch zwei Eskimos  
bei ihm gewesen seien. Am 21. April, 7 Uhr morgens,  
habe er den Nordpol erreicht, was er mittags 12 Uhr  
durch Messungen feststellt habe. Schon in den letzten  
vierzehn Tagen vor der Erreichung des Nordpols, und acht Tage  
naheher habe er Messungen vorgenommen. Er habe an Nord-  
pol kein Land gefunden. Die Meeresfläche habe er nicht ge-  
messen, da ihm die nötigen Instrumente gefehlt hätten. Die niedrige  
Temperatur während der ganzen Reise habe 83 Grad betra-  
gen, am Nordpol habe die amerikanische Flagge aufgesteckt.  
Der Erfolg seiner Reise lehnte er dem Umstande zu, daß er die  
alten bekannten Hilfsmittel, nämlich Eskimos und ihre Hunde,  
genommen und völlig als Eskimo gelebt habe. Die Expedition  
habe ungeheure Leiden und Entfernungen durchgemacht. Die  
Reise zum Nordpol habe drei Monate, die Rückreise neun Monate  
in Anspruch genommen.  
Die Meinungen der Fachleute, die ursprünglich in der  
Bewertung der Cookschen Erfolge geteilt waren, neigen sich  
jetzt mehr und mehr dem amerikanischen Forscher zu. Nur  
in America beharren die Sachverständigen auch jetzt noch  
bei ihrer abfälligen Kritik. Dafür hat Cook die Genug-  
tuung, daß ihm der in Van Steeland übliche Engagements-  
vertrag bereits zugegangen ist, und zwar bietet ihm der  
Direktor eines großen Varietétéunternehmens einen Vertrag  
auf zehn Wochen mit einem Honorar von 10 000 Mt. für  
die Woche an. Der Bruder des Polarforschers William  
Cook, der in Trooplin wohnt, erklärte, Dr. Cook werde  
nach seiner Rückkehr nach dem S d o l p gehen. Mr. Brad-  
ley, der Cook mit Geld unterstützte, äußerte, Cooks Erfolg  
sei sehr zufällig, sondern die Expedition sei in allen Einzel-  
heiten aufs sorgfältigste vorbereitet worden. Die von  
anderen Reisenden gemachten Fehler seien genau beachtet  
worden und Cook und seine Gefährten hätten aus ihnen  
Vaugen gezogen. Er könne nicht sagen, was die Expedition  
kosten würde, doch ein Kolben sei 5000 Gallonen Gohlin ge-  
nommen, ein anderer zwei Fässer Bomben. Ein Eskimo reise  
50 Kilometer für einen Bomben, er sei das größte Schmaul  
der Welt.  
Wie aus Newpor gemeldet wird, ist die Meldung, daß  
die Regierung der Vereinigten Staaten das ganze Gebiet  
bis zum Pol beanspruchen werde, grundlos. Die Union  
wird keine formalen amtliche Schritte zur Anerkennung Cooks  
ergreifen, bis dem Staatsdepartement eine formelle Anzeige  
unterbreitet werde und volle Einzelheiten sowie etwa er-  
forderlich befindendes Beweismaterial vorliegen.

#### Hochschulnachrichten.

Dem Privatdozenten in der Münchener medizinischen Fakultät  
Dr. med. Uno Schiebe ist an Stelle der venia legendi für  
Chirurgie die venia legendi für Ohrenheilkunde erteilt worden.  
— Der Dozent am Seminar für orientalische Sprachen in Berlin  
Mittelar D. Westermann wurde zum Titular-Professor er-  
annt. — Des durch Beförderung des a. o. Prof. Dr. L. Maurer  
zum Ordinarius erledigte Extraordinariat für Mathematik in  
Tübingen wurde dem Privatdozenten an der Technischen Hochschule  
zu Karlsruhe Dr. phil. Georg Haber übertragen. — Ernannt  
wurde der a. Prof. Dr. phil. Otto Fricke in München i. W.  
zum ord. Prof. der englischen Philologie in Würzburg als Nach-  
folger von Prof. Max Härtel. — Der bisherige a. o. Prof. für  
klassische Philologie in Göttingen Dr. phil. Max S o l o m o n wurde  
zum ord. Prof. bestellt. — Prof. Dr. Viktor S e n e n,  
Direktor des Biologischen Instituts der Universität Kiel, feierte  
sein goldenes Doktorjubiläum. Zu dem Anlaß wurde ihm vom  
Kaiser der Stern zum Kronenorden 2. Klasse mit der Zahl 50 ver-  
leihen. Die medizinische Fakultät der Universität Kiel erneuerte  
ihm das Doktordiplom. — Der a. o. Prof. an der Universität in  
Marburg Dr. Albert Josef F u m m wurde zum ord. Prof. in der  
philosophischen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität  
Straßburg ernannt. — Der emerit. Professor des Zivilprozesses der  
Universität Leipzig Ge. Hofrat Dr. Heinrich D e g e n t l i b, ist  
plötzlich infolge Herzschlages bei seinem derzeitigen Sommeraufen-  
halte in Thuluis in der Schweiz verstorben. Die Leiche wird nach  
Leipzig überführt. Der verstorbene Gelehrte stand im 77. Lebens-  
jahre.

#### Vermischtes.

Die Charlottenburger Schülerleibstörbe.  
Gelegentlich der in dreizehnter Ausführlichkeit behan-  
delten beiden Selbststörbe bringt das „S. T.“ interessante

Ausschlüsse aus dem Schulfest und zwar über den deut-  
schen Aufsatz. Es sind den Gymnasialen

#### Aufschätzthema

wie „Die Gnade als Ergänzung der Gerechtigkeit“ und  
„Kloster als religiöser Dichter“ gestellt worden, ohne daß  
die Unterlagen mit ihnen durchgeprochen worden. Hier-  
über geht dem genannten Blatt von dem Vater eines  
Schülers dieser Klasse folgende beachtenswerte Zuschrift zu:  
„Die Gnade als Ergänzung der Gerechtigkeit“ lautete ein  
Klassenaußatz, der in der Unterprima des südlichen  
Realsgymnasiums zu Charlottenburg den Schülern zugemutet wurde.  
Es braucht nicht erst gesagt zu werden, daß ein Schüler nicht im-  
tande ist, ein solches Thema, das in wesentlichen eine fast  
unlösliche Aufgabe darstellt, zu lösen, lediglich zu  
bearbeiten. Man sollte e vielmehr für selbstverständlich halten,  
daß dem Schüler nur solche freie Themen gestellt werden, die seinem  
Geankenteile nicht zu fern liegen. Mit Fragen des Stra-  
rechts ist pflegt sich ein Schüler nicht zu beschäftigen. Es muß be-  
sahs Bestehen erregen, wenn derartige Arbeiten von einem Gym-  
nasialisten verlangt werden. Von den Unterprimanern derselben  
Anstalt wurde vor einigen Wochen das Thema „Kloster als  
religiöser Dichter“ bearbeitet, ohne daß sie vorher in der  
Schule irgend eine religiöse Dichtung von Kloster  
gesehen hatten, und ohne daß das Thema mit ihnen durch-  
geprochen war. Auch hier ist den Schülern etwas zugemutet wor-  
den, was sie nicht leisten können. Ein derartiges literarisches  
Thema kann ein Schüler nur bearbeiten, wenn es mit ihm  
durchgeprochen ist. Da er zu einer selbständigen kritischen Arbeit  
der erwähnten Art auf keinen Fall fähig ist, so zwang man ihn, die  
Arbeit aus allen möglichen Winkeln abzuschreiben. Eine solche  
Erledigung der Arbeit erscheint aber keineswegs erprießlich.  
Weber das juristische Thema „Die Gnade als Ergänzung  
der Gerechtigkeit“ lieferte die ganze Klasse schlechte  
Aufsätze ab, der schlechteste kamme von Stoffa. Die Schüler  
beider Klassen wurden von ihren Ordinarien über das ver-  
nommen, was sie von etwaigen Vorkommnissen in der  
Schule wußten. Es wurden dabei auch Vorwürfe gegen  
einige Lehrer gemacht, deren Gehaltigkeit noch geprüft  
wird. Die Leiden der beiden Gymnasialisten waren am  
Freitag zur Beerdigung noch nicht freigegeben worden.

Schiffmattatropfen. Der Gouverneur von Indien meldet  
dem Kolonialminister nach Haag, daß in der Nacht vom 29. zum  
30. August die Stadt L o e m a d j a n in der Residenzstadt Prob-  
lingo auf Java durch eine Ueberflutung schwer heimgesucht  
worden ist. Die Zahl der Toten wird auf fünf-  
hundert geschätzt. Viele Häuser sind zerstört. Der Verlust  
und dem Wohlstand zugefügte Schaden ist sehr groß. Bedeutende  
Vorräte von Lebensmitteln sind vernichtet worden. Mehrere  
Zerwürden wurden fortgeschickt, die Elternhaus Losungsmittel-  
Kassette ist zerstört. Ihre Wiederherstellung dürfte sechs Monate in An-  
spruch nehmen. Unter der Bevölkerung ist eine Angst ausge-  
brochen. Die Regierung hat die nöthigen Maßnahmen ge-  
troffen. — Durch neue verheerende Ueberflutungen sind in  
Yula (Mexiko) zweihundert Häuser weggeschwemmt worden.  
Zehntausende Menschen sind dabei umgekommen.

Schiffgulasmenlos. Der Ausfliegerdampfer „Herzogin  
v. Kent“ ist gestern nachmittag im Hafen von Pissmouth  
mit dem Rettungsboot „Transporter“ zusammenge-  
stoßen. Der „Transporter“ wurde schwer beschädigt. 400 Passa-  
giere des Schiffes kletterten den Strand hinauf; man hofft,  
daß alle gerettet sind.

Edlicher Unfall. Der amerikanische Konful Smith  
in Pusan erlitt gestern mit seiner Familie auf einer Spazier-  
fahrt einen schweren Unfall. Die Pferde des Wagens  
schleuderten und dieser stürzte um. Eine Tochter des Konfuls  
war sofort tot, eine zweite erlitt schwere Arm- und Bein-  
verletzungen. Der Konful und seine Frau wurden schwer ver-  
letzt; im Hospital eingeliefert.

Eine Stadt in Flammen. Die Stadt Bonita in Sono-  
ruras steht in Flammen und ist bereits fast völlig zerstört.

Die Cholera in Holland. Seit der letzten Meldung ist ein  
Anker in die Baracken eingeliefert und ein Todesfall an Cholera  
außerhalb der Baracken festgestellt worden. Seit dem 20. August  
find insgesamt 12 Verstorben an Cholera statt. Die Gesamt-  
sterblichkeit in dieser Zeit betrug 218. Vier Verstorben  
wurden als geheilt entlassen, ledigen befinden sich noch in Behand-  
lung. Davon geht es dreien leidlich, zweien zufriedenstellend und  
den übrigen gut. Alle in Beobachtung befindlichen Personen sind  
gesund.

#### Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt  
die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die Verkaufspreise der Halleischen Tischlermeister, G. m. b. H.,  
b. S., Gr. Ulrichstraße, ertrauen sich infolge ihrer geschmäl-  
wollen, jedem Satz geracht werden. Zimmerverrichtungen  
der größten Beliebtheit. Die einzelnen Werkstücke sind  
ihrem Charakter nach zusammengestellt und bieten daher ein  
geschlossenes Ganze. Die Beschäftigung der vielen einzelnen  
Zimmer ist jedermann ohne Kaufpaß sehr erleichtert. Es  
sollte sich daher einer entgegen halten, bei Bedarf die mannig-  
fachen Zusammenstellungen der einzelnen Zimmer zu be-  
schaffen. (Müheres siehe Inserat.)

#### Galleher Marktbericht

vom 4. September.	
Gier pro Mangel . . . 1.10—1.20 Mt.	Weißebohnen Wd . . . 0.08—0.12 Mt.
Mutur pro Sack . . . 0.06—0.75	Salat pro Sack . . . 0.03—0.04
Gehner pro Sack . . . 1.80—2.20	Rüschel pro Sack . . . 0.05—0.15
Gähne pro Sack . . . 1.00—2.00	Weißkohl pro Sack . . . 0.05—0.23
Gähne pro Sack . . . 2.75—3.50	Wohndorn pr. Wd. . . 0.10—0.15
Gähne pro Sack . . . 5.00—6.50	Möhrenblau pr. St. . . 0.10—0.30
Lebend. Hg. p. Wd. . . 0.00—1.10	Wohndorn pr. Wd. . . 0.05—0.08
Kopff. pro Mangel . . . 0.20—0.30	Robrüben pr. Sack . . . 0.03—0.08
Bienen pro Mangel . . . 0.10—0.20	Kohlraut pr. Sack . . . 0.02—0.03
Blumen pro Wd. . . 0.10—0.15	Rabeschon 2 Pund. . . 0.06—0.07
Perücken pro Wd. . . 0.75—0.80	Wohndorn pr. Wd. . . 0.05—0.07
Hühner pro Wd. . . 0.75—1.00	Sellerie pro Sack . . . 0.05—0.08
Hühner pro Sack . . . 0.75—1.00	Karaffeln pr. St. . . 2.75—3.50
Gartener pro Sack . . . 1.00—1.50	Schwamm pr. Sack . . . 0.03—0.04
Perücken pro Mangel . . . 0.30—0.50	Schwamm pr. Sack . . . 0.03—0.04
Semmeren p. Sack . . . 3.00—5.00	Gemüshaus . . . 0.75—0.90
Perücken p. Wd. . . 0.75—1.50	Müherd . . . 0.10—0.20
Perücken p. Wd. . . 0.25—0.25	Kohlfleisch . . . 0.20—1.30
Perücken p. Wd. . . 0.25	

**M. Schneider**  
Leipzigstraße 24. — 5 1/2. Rabatt.

